

Zuweisung der Schule

Beitrag von „gudsek“ vom 26. März 2006 17:26

Doch, Anja - ich verstehe schon, wie tiefgreifend die Veränderungen bei Dir wären. Doch Du bist nicht die einzige, bei der das so ist.

In meinem Seminar ist eine Ref., die hat eine schwerkranke Mutter zu pflegen. Und auch diese Ref. musste mit ins Schullandheim.

Wie gesagt bin ich auch alleinerziehend - da kräht kein Hahn danach.

Im Referendariat wird derartig viel Arbeit und ein derartiger Stress auf Dich zukommen, wie Du ihn Dir jetzt noch gar nicht vorstellen kannst. Da wirst Du erst mal keine Zeit mehr haben für irgend etwas anderes. Und das erste Jahr ist noch wie "betreutes Wohnen", da hat man eine Betreuungslehrerin und noch keine eigene Klassenführung (mit Zeugnisschreiben etc.). Das wird im zweiten Jahr auch anders.

An der frischen Luft bin ich seit September unter der Woche nur noch, wenn ich Pausenaufsicht habe oder vom Lehrerparkplatz zur Schule und zurück gehe.

Ich arbeite oft bis 12 Uhr nachts am Schreibtisch.

Was Tröstliches fällt mir dazu leider nicht ein, es ist einfach die Realität. Ich zieh das durch, weil ich gerne Lehrerin werden will und die Kinder in meiner Klasse machen den Stress wieder wett.

Lieben Gruß,
gudsek